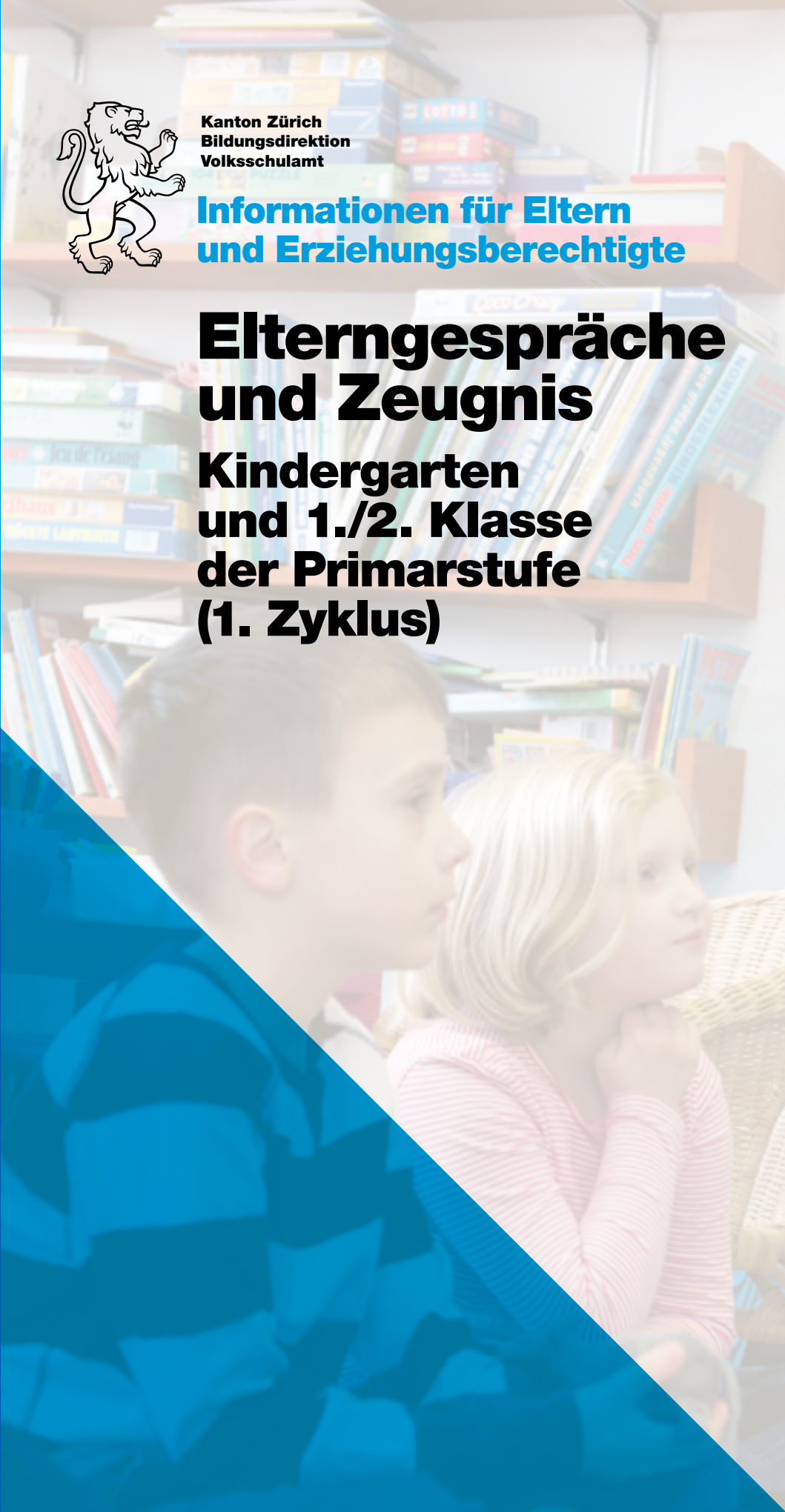


Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt

Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte

Elterngespräche und Zeugnis

Kindergarten und 1./2. Klasse der Primarstufe (1. Zyklus)

Eltern und Erziehungsberechtigte finden hier die wichtigsten Informationen zu den Elterngesprächen im Kindergarten und in der 1. Primarklasse sowie zum Zeugnis in der 2. Primarklasse.

Lehren, lernen und beurteilen

In den ersten Schuljahren orientiert sich der Unterricht stark an der Entwicklung der Kinder. Das Spiel hat eine hohe Bedeutung und es ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Im Verlauf des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule lernen die Kinder in zunehmendem Mass anhand von vorgegebenen und fachlichen Aufgaben.

In einem erfolgreichen Unterricht gehören lehren, lernen und beurteilen eng zusammen. Die Grundlage dafür bilden der Lehrplan und die Lehrmittel. Davon ausgehend setzen die Lehrpersonen Ziele für einen abwechslungsreichen Unterricht mit Spielphasen und mit systematischen Lernphasen. Die Lehrpersonen fördern und fordern die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau ihrer Kompetenzen auf verschiedenen Wegen: Sie bieten im Lernprozess vielfältige Begleitungen an; sie geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zur Lernentwicklung, zu den Leistungen und zum Verhalten. Im Vordergrund stehen Rückmeldungen, die von den Stärken des einzelnen Kindes ausgehen. Sie sind aufbauend und motivierend. Gleichzeitig schaffen diese Rückmeldungen Anhaltspunkte für das weitere Lernen. Die Lehrpersonen überprüfen von Zeit zu Zeit, ob die Kinder die geforderten Kompetenzen beziehungsweise die geforderten Lernziele erreichen: zum Beispiel anhand von Beobachtungen aus Spielprozessen, Lernkontrollen und Gesprächen.

Elterngespräche und Zeugnis

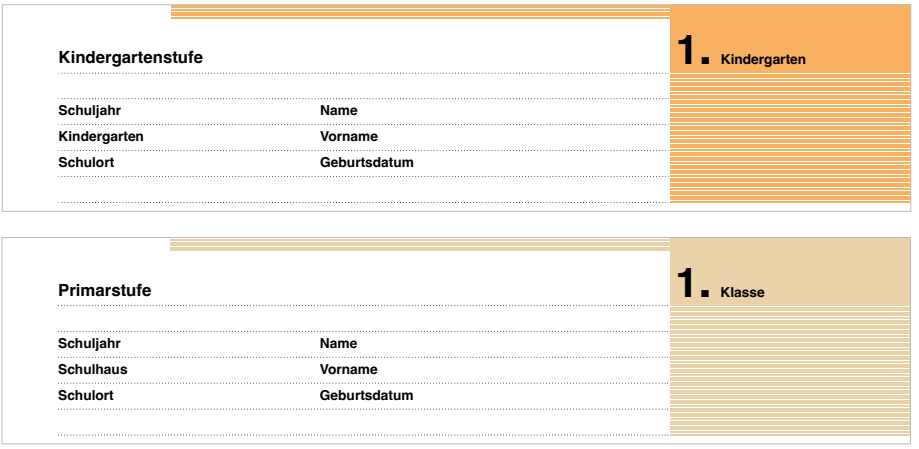
Im Kindergarten und in der 1. Primarklasse gibt es noch keine Zeugnisse mit Noten. Ab der 2. Primarklasse erhalten die Schülerinnen und Schüler dann Zeugnisse mit Noten.

Kindergarten und 1. Primarklasse

Im Kindergarten und in der 1. Primarklasse finden zwei Gespräche mit den Eltern oder den Erziehungsberechtigten statt (in der Regel ein Gespräch pro Halbjahr). Dort werden der Lernstand und die Entwicklung des Kindes besprochen. Die Lehrperson ist für das Ansetzen der Termine verantwortlich. Die Gespräche finden dann statt, wenn sie aus Sicht der Lehrperson und der Eltern sinnvoll sind.

Auf der Kindergartenstufe steht es den Eltern frei, auf das zweite Gespräch zu verzichten. Voraussetzung ist, dass die Lehrperson damit auch einverstanden ist. Es gibt ein Zeugnisformular. Mit ihrer Unterschrift auf diesem Formular bestätigen die Eltern, dass das Gespräch stattgefunden hat oder dass sie auf ein zweites Gespräch verzichten. Die Formulare werden in einer Mappe aufbewahrt. Diese wird den Eltern am Ende des Kindergartens bzw. am Ende der 1. Klasse übergeben. Als Beleg für die Erfüllung der Schulpflicht werden Kopien der Formulare in der Schulverwaltung archiviert.

Zeugnisformular Kindergarten und 1. Primarklasse



2. Primarklasse

In der 2. Primarklasse stellen die Lehrpersonen Ende Januar und am Ende des Schuljahres Zeugnisse mit Noten aus. Die Grundlage dafür bildet die regelmässige Beurteilung im Unterrichtsalltag. In der 2. Primarklasse gibt es nur für Deutsch und Mathematik Noten. In Deutsch werden im Zeugnis Ende Schuljahr folgende Kompetenzbereiche beurteilt: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben.

Wenn aus besonderen Gründen eine Benotung nicht möglich ist, kann darauf verzichtet werden.

Die Noten von 6 bis 1 stellen die fachliche Gesamtleistung in einem Fachbereich dar. Sie drücken aus, in welchem Ausmass eine Schülerin oder ein Schüler in der ersten beziehungsweise in der zweiten Hälfte des Schuljahres die angestrebten Lernziele erreicht hat. Eine Zeugnisnote beruht auf dem professionellen Ermessen der Lehrperson. Sie ist nicht das Ergebnis einer Durchschnittsrechnung von gesammelten schriftlichen Prüfungen. Die Lehrperson stützt sich bei der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen: zum Beispiel mündliche und schriftliche Prüfungen, Schülerarbeiten, Vorträge, Beobachtungen sowie Erkenntnisse aus Lerndialogen und Gesprächen.

Die Noten im Zeugnis sind wie folgt definiert:

Note	6	5	4	3	2 und 1
	sehr gut	gut	genügend	ungenügend	(sehr) schwach
Kriterium	Die Schülerin oder der Schüler …				
Erreichen der Lernziele des Unterrichts	erreicht anspruchsvolle Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher	erreicht die Lernziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Lernziele	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Kompetenzbereichen noch nicht	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht
Lösen von Aufgaben (Performanz)	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	löst Aufgaben mit Grundansprüchen zureichend	löst Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend	löst keine Aufgaben mit Grundansprüchen

Es gibt Aspekte, die nicht Bestandteil der Note eines Fachbereiches sind: zum Beispiel ausserordentlicher oder mangelnder Fleiss, aktive Mitarbeit im Unterricht oder Desinteresse, sorgfältiges oder unge-nauesArbeiten, Zuverlässigkeit oder Unzuverlässigkeit. Diese Leistungen werden im Zeugnis auf der zweiten Seite unter dem Arbeits- und Lernverhalten sowie dem Sozialverhalten festgehalten.

Zeugnisformular 2. Primarklasse

Primarstufe **2.** Klasse 2. Semester

Schuljahr	**Name**
Schulhaus	**Vorname**
Schulort	**Geburtsdatum**

Die einzelnen Zeugnisdokumente werden in einer Zeugnismappe gesammelt. Diese wird von der Lehrperson aufbewahrt, die für die Klasse verantwortlich ist. Bei einem Wechsel der Schule (oder am Ende der Primarstufe) wird diese Zeugnismappe der Schülerin oder dem Schüler abgegeben.

Beispiel 2. Primarklasse, Ende Schuljahr

Leistungen	sehr gut	gut	genügend	ungenügend	
Mathematik					4–5
Deutsch					5
Hören*		×			
Lesen*	×				
Sprechen*		×			
Schreiben*			×		
Natur, Mensch, Gesellschaft					nicht benotet
Religionen, Kulturen, Ethik					nicht benotet
Bildnerisches Gestalten					nicht benotet
Textiles und Technisches Gestalten					nicht benotet
Musik					nicht benotet
Bewegung und Sport					–
Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur					5

* Die Beurteilung dieser vier Kompetenzbereiche in den Sprachen berücksichtigt die Leistungen des ganzen Schuljahres und wird im Zeugnis des 2. Semesters abgebildet.

1
2
3
4

→ **1** In Mathematik und Deutsch bildet eine Note die Gesamtleistungen ab. In den übrigen Fachbereichen werden keine Noten erteilt.

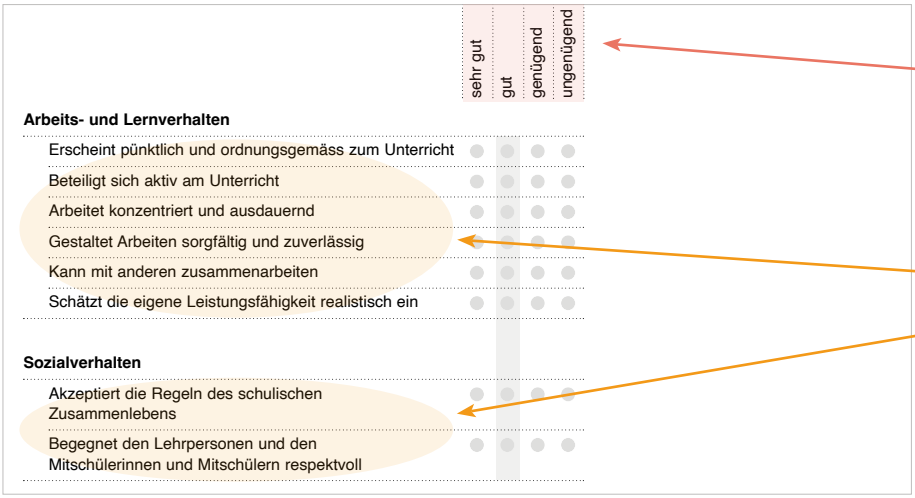
→ **2** In Deutsch macht das Zeugnis zusätzliche Angaben über die sprachlichen Fähigkeiten in einzelnen Kompetenzbereichen. Massgebend ist jedoch die Gesamtnote.

→ **3** Werden obligatorische Fachbereiche nicht besucht, so ist der Grund hierfür unter «Bemerkungen» aufzuführen (z.B. Bewegung und Sport: «wegen Unfall dispensiert»).

→ **4** Wenn fremdsprachige Kinder Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK besuchen, wird die von ihrer HSK-Lehrperson erteilte Gesamtnote eingesetzt.

Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens

Die Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens sowie des Sozialverhaltens erfolgt in vier Abstufungen. Die Beurteilungen in der dunkel unterlegten Spalte (gut) entsprechen dem Regelfall.



➔ 5 Die vierstufige Skala gibt Auskunft über die Beurteilung des Arbeits- und Lern- sowie des Sozialverhaltens.

➔ 6 Die Beschriebe zeigen, welche Kompetenzen von einer Schülerin oder einem Schüler erwartet werden.

Weitere Informationen zur Beurteilung, zu Zeugnissen und Entscheiden zur Schullaufbahn finden Sie unter:
zh.ch/zeugnisse-volksschule

Herausgeberin
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Volksschulamt
Juli 2018
Aktualisierte Auflage Juli 2026

Gestaltung
iwan raschle gmbh

Vertrieb
Lehrmittelverlag Zürich
www.lmvz.ch
Artikel-Nr. 295031.00

007651